



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

179 (15.4.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-328922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-328922)

Bezugspreis: Quart 1.10 monatlich, ...

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweigschriftleitung in Berlin, U.W. 40, In den Zelten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Unterhanf 497. ...

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; ...

Nr. 179. Mannheim, Samstag, 15. April 1916. (Mittagsblatt.)

Das neue Europa und die Neutralen.

Zukunftskeime.

Das neue Europa, das der Reichskanzler herausführen will, wird mit dem wirtschaftlichen und politischen Anschluß Frankreichs und Italiens an die Mittelmächte noch nicht zu Stande gekommen sein. ...

vorläufig sanftere Töne anzuschlagen. Doch sie aber von ihrer Vergeßlichkeit Griechenlands ganz absehen wird, ist um so weniger zu erwarten, als sie ja in Saloniki militärisch gelähmt festliegt oder doch kaum ernstere Vorstöße wagen kann. ...

Griechenlands Auflehnung gegen die Entente.

Berlin, 15. April. (Wrb.-Tel.) Aus Athen wird dem Berliner Lokal-Anzeiger unterm 13. April berichtet: Die politische Lage ist unverändert. Die Entente hat, da Skuldis erklärte, nicht einmal im Prinzip über eine etwaige Befreiung der Eisenbahn Patros-Athen und Athen-Paris durch die Entente in eine Diskussion eintreten zu wollen, von neuen Schritten abgesehen. ...

Neue Gewaltakte.

Köln, 14. April. (W.Z. Nichtamtlich.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Athen vom 13.: Das Foreign Office teilte dem griechischen Gesandten in London mit, daß die englische Regierung angesichts der Unmöglichkeit, allen dringenden Wünschen nach Kohlen nachzukommen, sich genötigt sehe, diejenigen Dampfer zu bevorzugen, welche für England und seine Verbündete vorteilhafte Fahrten ausführten. ...

zu müssen. — Nach Saloniki Meldungen erlernet die Alliierten zwangsweise alle griechischen Gendarmen aus den Dörfern an der Grenze. Sie entwaffneten sie unter den Augen der Bevölkerung und schoben sie unter Bedeckung nach dem Innern Mazedoniens ab. Die Regierung hat die Rückkehr der Gendarmen von der Grenze nach Saloniki angeordnet.

Das Artillerieduell im Abschnitt Gewaheli-Doiran.

Saloniki, 14. April. (W.Z. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Das Artillerieduell im Abschnitt Gewaheli-Doiran ist wieder aufgenommen worden. 20 französische Flugzeuge warfen heute morgen 150 Bomben auf die feindlichen Stellungen bei Podgorica östlich Gewaheli. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Das Handelsabkommen mit Rumänien.

Bukarest, 14. April. (W.Z. Nichtamtlich.) Das Blatt „Steagul“ begrüßt das zwischen Rumänien und Deutschland in wirtschaftlichen Fragen zustande gekommene Abkommen und teilt darüber folgende Einzelheiten mit: Dem Abkommen entsprechend werden ständige Büros in Berlin und Bukarest für den Waren- und Geldverkehr eingerichtet. Die Zufuhr aus Deutschland erfolgt in Sonderzügen, die den Namen „Carmen“ führen. ...

Der englische Druck auf Holland

Berlin, 15. April. (Bon u. Berl. Büro.) Aus Haag wird berichtet: Die holländische Regierung erließ ein allgemeines Ausfuhrverbot für alle Raskoproducte. Das ist die Folge des englischen Druckes, unter dem es Holland zunächst sogar verboten war, Raskaproducten aus den eigenen holländischen Kolonien anzuführen. ...

Eine Stimme aus der Schweiz gegen Englands Welt-diktatur

Zürich, 14. April. (W.Z. Nichtamtlich.) Zu Asquiths Antwort auf die Rede des Reichskanzlers schreibt das „Vaterland“ u. a.: Die Rede kann auf die Kreise, die unabhängig den Gang der Geschichte verfolgen, unmöglich einen ernsten Eindruck machen. Der englische Premierminister betrachtet es als

selbstverständliches englisches Vortrecht, seine an-gemachte Alleinherrschaft auf den Meeren auch ferner beizubehalten und alle übrigen Völker dadurch nach Belieben zu bedrücken und in Schach zu halten. ...

Schwedische Kälte gegen Rußland.

Berlin, 15. April. (Bon u. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird berichtet: Die russische Gesandtschaft in Stockholm läßt amtlich erklären, ihr sei von einem offiziellen Besuch der russischen Dumodeputierten in Stockholm auf deren Wege nach England nichts bekannt. ...

Deutschland und Amerika. Schlechter Eindruck der deutschen Note.

London, 14. April. (W.Z. Nichtamtlich.) Die „Times“ meldet aus Washington, daß die deutsche Note einen schlechten Eindruck gemacht habe. Man halte sie für nicht überzeugend; besonders die Erklärung über die „Sussex“-Angelegenheit werde für sehr schwach gehalten. ...

Wilson im Gebet.

Berlin, 15. April. (Bon u. Berl. Büro.) Aus Rotterdam wird gemeldet: Reuters meldet aus Washington: Bei einem Festessen der Mitglieder der demokratischen Partei aus allen Teilen des Landes hielt Wilson ein Gebet, in welchem er u. a. sagte, er bete zum Himmel, daß die Vereinigten Staaten nicht

Telegramm-Adressen: General-Anzeiger Mannheim, Fernsprech-Nummern: ...

Vertical text on the left margin: Bekanntmachung...

den Deutschen in Chile und den Deutsch-Chilenen kürzlich ein Beitrag von 380 000 M. dem Kaiser zur Unterstützung der infolge des Krieges Notleidenden, in erster Linie der Witwen und Waisen der im Kriege Gefallenen zur Verfügung gestellt worden.

Orient statt Uebersee?

Man schreibt uns: In der deutschen öffentlichen Meinung ist heute das Schlagwort „Mittelamerika“ Krampf; dies um so mehr, als man in diesem geographischen Begriff die Türkei unter der Devise „Berlin-Bagdad“ mit hineingebziehen pflegt und glaubt, damit die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Kultur gegeben zu haben.

Es kann nicht oft genug betont werden, daß die deutsch-türkische Freundschaft nicht auf wirtschaftliche Gründe zurückzuführen ist, sondern daß militärische und politische Gesichtspunkte zur Annäherung geführt haben, nämlich die Tatsache, daß Rußland der gemeinsame geographische Feind der Mittelmächte und der Türkei ist und England Deutschland wie der Türkei die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit zur See befehdet.

Daraus ergibt sich, daß wir nicht von vornherein die Türkei als einen vollwertigen Erfolg für Ueberseemärkte ansehen können.

Aber auch als Lieferant kolonialer Rohstoffe für unsere Industrie und anderer für den deutschen Verbrauch notwendigen Waren hat die Türkei in der nächsten Zeit durchaus noch nicht die Bedeutung, die man ihr in weiten Kreisen beizulegen pflegt. Die tropischen Kolonien, seien es nun eigene oder fremde, können durch sie nicht ersetzt werden.

Obwohl der Krieg trotz härtesten schuldigen Artillerie- und Minenwerfers eine Sandbarriere und verteidigten das Großenstück drei Tage lang so tapfer, daß alle weiteren besiegten Angreifer der Opfer scheiterten.

Aufopfernde Kameradschaft.

Im Abschnitt der 5. Kompanie 3. Oberflieger Infanterie-Regiments Nr. 82 fand eine Sprengung von einem feindlichen Minenstollen statt, bei der ein Fahnenjunker und ein Reserveflieger verunglückten.

nach künftig der Getreideanbau in der Türkei nur soweit betrieben werden, als er zur eigenen Ernährung des Landes notwendig ist, im übrigen aber wird man sich dem viel rentableren Baumwollanbau zuwenden.

Der deutsche Exporteur tut daher gut daran, schon jetzt die Notwendigkeit, mit künftigen überseeischen Ländern wieder in Verbindung treten zu müssen, im Auge zu behalten und sich nicht durch eine orientalische Fata Morgana blenden zu lassen.

Gegenwartslösungen und Zukunftsfragen.

Der „Nachrichtendienst für Ernährungsfragen“, eine im amtlichen Auftrage herausgegebene Korrespondenz schreibt:

Mit Fleisch, Kartoffeln, Zucker, Kaffee, Tee sind weitere wichtige Gebiete unserer Nahrungswirtschaft in starker Regelung genommen worden. Damit umfaßt die Bewirtschaftung ziemlich hienlos die Gegenstände des großen Verbrauchs.

Der große Verbrauch hat damit die Formen gefunden, die unsere Kriegswirtschaft erfordert. Die nötige Einschränkung, vor dieser Regelung von sehr vielen durch gesteigerten Selbstaufwand umgangen, umfaßt jetzt alle Gebiete, die bisher von der Bewirtschaftung frei waren.

Ein großer Abstand trennt das jetzt Erreichte von den ursprünglichen Grundlinien unserer nahrungswirtschaftlichen Regelung. Man empfindet das deutlich, wenn man die Denkschrift an den Reichstag vom November 1914 und ihre ersten Nachträge vergleicht mit dem jüngsten Nachtrag vom März 1916.

Arbeit zu verhindern. Unteroffizier Jolitz wurde durch ein Geschos an der Oberlippe verwundet; der Gefreite Wichtlowsky (aus Koblenz, Kreis Bendorf), der ebenfalls zur Unterstützung herbeigerufen war, fiel durch ein Schuß.

Unteroffizier Jolitz hatte trotz seiner schwerwiegenden Verwundung noch im Sprengrichter die Sicherung der Arbeiten gegen feindliche Patronenüberfälle übernommen.

Unteroffizier Jolitz, Hermann Kottwitz und Musikleiter Dellmich wurden für ihr mutiges, aufopferndes Verhalten mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet.

Kunst und Wissenschaft.

Der Kaiser und wir ist der Titel eines, Ende April im Zenion-Verlag zu Leipzig erscheinenden, sehr zeitgemäßen Buches von Prof. Dr. Gerhard Heine.

Aus dem Mannheimer Staatstheater. Großes Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan)

Sonntag, 16. April (D. hohe Preise): „Mignon“. Anfang 7 Uhr. Montag, 17. April (A. mittlere Preise): „Die Jantzenhüte“. Anfang 7 Uhr.

sichtspunkt, die freie Regelung im Nahrungsverkehr möglichst weitgehend zu wahren, heute durchgreifende Organisation der Verteilung und des Verbrauchs.

In Umfang, wie der Preis der bewirtschafteten Verbrauchsgüter sich ziemlich hienlos schloß, ist das Damstern immer schärfer zutage getreten. Das ist sehr begreiflich; der zehnjährige Verbrauch nutzte die letzte Frist zur Eindeckung bestmöglicher Lebensmittelmengen gründlich aus.

Wenn mit der Ausdehnung der Bewirtschaftung auf die großen Verbrauchsmengen die Verteilungsformen geschaffen sind, so ist damit noch nicht alles geschehen. Wir können deutlich zwei Probleme der nächsten Zukunft schärfer herauszutreten sehen. Das eine Problem ist sozialpolitischer Natur, und lautet: was hat zu geschehen, um den Minderbemittelten die Möglichkeit zu geben, ihr Bezugsrecht auf Fleisch, Butter, Zucker, Kaffee usw. nun auch auszuüben?

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 13. April 1916.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet

Leutnant d. Landw. Bähly, bei einer Verpflegungskolonie im Westen. Leutnant Bähly war bis zum Kriegsbeginn als Politsekretär bei der Kriminalpolizei in Mannheim angestellt und zog als Freiwilliger ins Feld.

Flügeladjutant Willi Seig, Sohn des Ehrenrebers Jakob Seig bei der Firma Seiar, Lang. Im März wurde er zum Unteroffizier befördert.

Sonstige Auszeichnungen: Oberleutnant Sebold, Professor an der Lehrerschule, der im Oktober 1914 das Eiserne Kreuz erhielt, wurde das Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Heiligen Ähren verliehen.

Die gleiche Auszeichnung wurde dem Königl. Kapellmeister Dr. Albert Mayer-Keinacker (geb. Blumbeimer), z. H. als Leutnant d. Landw.-Kavallerie im Felde stehend, verliehen, nachdem er schon im August 1915 das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten hatte.

Angestellt wurde Telegrapheninspektor Dr. Pfeiffer aus Offenburg — unter Ernennung zum Rize-Telegraphendirektor — in einer Rize-Direktorstelle beim Telegraphenamt in Mannheim.

ersten Male: „Der Ruf“. (D. Gedruckt — D. Leierer.) Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag den 20. Freitag den 21. und Samstag den 22. April: „Die Verstellungen“. Sonntag, 23. April: „Kaiser Abon“, hohe Preise: „Karlshof“. (D. Jurisprudenz.) Anfang 5 Uhr.

Montag, 24. April: „Kaiser Abon“, hohe Preise: „Karlshof“. (D. Rederer.) Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten. (Spielplan)

Sonntag, 16. April: „Das Glück im Winkel“. Anfang 8 1/2 Uhr. Mittwoch, 19. April: Einheitspreisvorstellung: „Das Glück im Winkel“. Anfang 8 Uhr.

Thaternachricht. Die beiden Karifal-Aufführungen der Oberfesttage haben außer Konkurrenz statt und beginnen nachmittags um 5 Uhr.

Im Nebenraum des Stadt-Rosengartens findet am morgigen Sonntag, nachmittags halb 4 Uhr die Wiederholung der Aktion „Mitteltägliche Abenteuer“ statt, heraus wir unsere hier nochmals aufmerksam machen würden. Das Programm hat eine Reihe Ab-

Städtische Butterverteilung.

Seute gelten folgende Buttermarken: Graue Karten Ziffer 21-26 Gelbe Karten Ziffer 21-26. Die Marken 21-26 gelten nur noch bis Samstag den 16. d. M. Städtisches Lebensmittelamt.

* Berufen wurde Maschineninspektor Friedrich Koll in Mannheim zur Eisenbahnaufsichtsstelle nach Karlsruhe.

* Ernannt wurden die technischen Gehilfen Franz Jogerst bei der Bezirksbauinspektion Karlsruhe, Karl Kott bei der Bauinspektion Donaueschingen, Fritz Hagenschmidt und Hermann Heintze bei der Bezirksbauinspektion Konstanz zu Bauinspektoren, sowie die Eisenbahnassistenten Joseph Dees in Oelschweiler und Otto Keller in Teiberg zu Eisenbahninspektoren.

* Uebergetreten ist Eisenbahngemeister Otto Schmidt beim Bahnbauamt der Generaldirektion — Verneinungsabteilung Rastatt — auf 1. April in den Dienst der St. Oberdirektion des Basler- und Strogenbundes.

* Mittelhochschule. Am Palmsonntag, den 16. April, nachmittags 6 Uhr, wird Herr Geheimer Rat Dr. Schirmer-Konstanz, der als Schriftsteller und Redner weiteren Kreisen bekannt ist, in der Schölkirche eine Vortragsreihe halten.

* Von der Handels-Hochschule. Der Lehrplan des Sommer-Semesters 1916 ist nachträglich durch eine allgemein zugängliche Vorlesung des Dekans am 10. April Dr. Blauschein über „Mittel-europäische Verkehrs- und Wirtschaftspolitik“ bereichert worden.

Der Dozent wird folgendes behandeln: 1. Struktur, Vorgeschichte, Raumamts. Die Enquete des Reichs für Sozialpolitik usw. — 2. Weltwirtschaft auf kontinentaler Grundlage, Belgien und Mitteleuropa. — 3. Mitteleuropäische Eisenbahn, See- und Flussschiffahrtspolitik, Probleme des Weltverkehrs. — 4. Mitteleuropäische Industrie und Gemeindepolitik. — 5. Mitteleuropäische Sozial- und Kulturpolitik. — 6. Mitteleuropäische Finanzpolitik. — 7. Mitteleuropäische Wirtschaftspolitik. — 8. Die einzelnen Wirtschaftskreise: Österreich, Ungarn, Polen, Bulgarien, Türkei, Vorderasien, Mittelafrika usw. — 9. Versorgungs- und Verwaltungsfragen. — Die Vorlesung findet jeden Mittwoch von halb 7 bis 8 Uhr im Gebäude A 1, 2, Saal 15, statt, zum ersten Mal Mittwoch, den 3. Mai. — Die von Professor Dr. Thorebeck angeleitete Vorlesung über Afrika fällt infolge Urlaubung aus. Der Dozent hat auch für den Sommer einen Lehrvertrag an der Universität Würzburg angenommen.

* Kriegshilfe Deutsche Frauenbank. Die Sammlung für die Kriegshilfe Deutsche Frauenbank, die in anderen Orten des Deutschen Reiches zum Teil schon zu erfreulichen Abschluß gebracht worden ist, berichtet, soweit bisher ein Bild gewonnen werden kann, auch in Mannheim einen Erfolg, der der Größe der Organisation und der Verbreitung des Sinnes der Frauen-Dankende würdig ist. Schon am ersten Tage lief eine Spende von 3000 M. ein, auch auf verschiedenen Wegen sind bereits Beträge von mehreren 1000 Mark gesammelt worden; aber mit einzelnen großen Gaben ist es selbstverständlich nicht getan. Keine Frau, kein Mädchen in Mannheim darf bei dieser Frauenbank fehlen. Jede gebe nach ihrem Können. Die kleinen und kleinen Summen, die die nicht begüterte Frau beisteuern kann, sind ebenso notwendige Bausteine an diesem Bauwerk für die Familien unserer Gefallenen und Kriegsdienstigen, wie die größte Spende der Wohlhabenden. Wer keine Gelegenheit hat, sich in einer der umliegenden Orten einzufinden, der lege kein Scherflein in eine der in den Geschäften, im Zeitungsbüro, im Werkbroschüren und an vielen anderen Stellen angelegten Kassen. Mannheim's Stolz sei das lächelnde idemerkliche Zusammenarbeiten der Frauen aller Schichten! Wehe jeder so, daß es für sie selbst ein Opfer, für unsere Vaterlandskrieger ein Ehrenbeispiel, daß es eine Spende sei, würdig das großen und schönen Wort: „Frauenbank“.

änderung erfahren, indem an Stelle von Bad's Brandenburgerischen Konzert, das sich mehr für Kammermusik eignet, Richard Wagner's Riefenmarsch geleitet wurde. Sonst ist die Vortragsfolge dieselbe geblieben und bringt neben der Abendunterhaltung von Richard Strauß, auch noch dessen symphonische Dichtung „Tod und Verklärung“. Beide Werke wurden bei der Entlohnung — darüber berichtet nur eine Stimme — von Herrn Hofkapellmeister Furtwängler in glänzendster Weise herausgebracht, und gingen Herrn Furtwängler für diese Vortragsführung eine Reihe Anerkennungswörter bestimmter Musikritter zu. Die Eintrittspreise sind gegenüber den Darbietungen sehr gering, kostet doch allein das Aufführungsrecht der Abendunterhaltung 800 Mark! Es wird mit dieser Aufführung wirklich unserem unerschöpflichen Publikum ein der Zeit angepaßter erstklassiger Kunstgenuss geboten.

Verein für kirchliche Kirchenmusik. Das kommende Dienstag, abends 6 1/2 Uhr in der Christuskirche stattfindende Konzert unter Leitung des Herrn Musikdirektors Edgar Denten wird eingeleitet mit der ersten Charaktertragende Hänge in H-moll von Brahms, die Herrn Landmann Gelernter spielen wird. Bitte ganzem Ausdrucksmittel auf der Orgel zu unterstützen. Von Chorwerken genossen zum Vortrag ein sehr schwingendes geistliches Lied und des herrlichen geistlichen Maria (Kantate) von Wagner, worin ein 2-stimmiges angeführte Motetten a capella von Brahms, die mit ihrem eigenartigen Klang rhytmische Energie und feine dramatischen Einfälle verbinden. Den Abschluß wird die Scherzoper von

Kriegsspende „Deutscher Frauendank“. Ortsausschuß Mannheim

Frauen Mannheims!

Im Herzen jeder deutschen Frau lebt der heiße Wunsch, durch die Tat zu beweisen, wie tief sie die Dankesschuld gegen Deutschlands Heldensöhne empfindet, die nun schon seit 20 Monaten ihr Leben und ihre Gesundheit einsetzen, um das Vaterland zu schützen.

Der schmerzvolle Opfertod Tausender, die ihr Leben dargebracht haben, die Hingabe aller dieser, die mit ihren Leibern Mauern um uns bauten, hinter denen Heim und Herd fast wie im Frieden gesichert sind, ruft uns alle zum Frauendank, zur Frauenschaft auf.

Was aber können wir Frauen tun, groß genug um zu zeigen, daß wir nicht nur mit zu leiden, sondern auch mit zu handeln vermögen?

Unsere große Aufgabe ist die Fürsorge für die Mütter, Witwen und Waisen der für das Vaterland gefallenen Helden,

das Liebeswerk an denen, deren Ernährer an seiner Gesundheit geschädigt aus dem Felde zurückkommt. Um dieses Liebeswerk zu stützen, rufen wir jetzt zu der

Kriegsspende Deutscher Frauendank

auf. Einen Altar schweusterlicher Liebe wollen wir errichten und alles das darbringen, was in uns lebt an deutscher Treue, weiblichem Mitgefühl und echter Mütterlichkeit.

Frauen Mannheims! Beweist durch Eure Spenden für den Deutschen Frauendank, den zu sammeln nahezu hundert Verbände deutscher Frauen in allen Gauen unseres Vaterlandes sich zusammengeschlossen haben,

daß Ihr gewillt seid, von den Familien unserer tapferen badischen Krieger die Not fernzuhalten,

daß Ihr der heranwachsenden Generation zur Erlangung einer guten Erziehung und Berufsausbildung verhelfen wollt!

Wenn Ihr so handelt, hört Ihr auf die Stimme Eures Herzens, gebt den Kämpfenden draußen die Zuversicht, daß die Ihren niemals verlassen sein werden. Darum helft, daß die „Kriegsspende Deutscher Frauendank“ der wahre Ausdruck des Dankgefühls für unser Heer und unsere Marine werde!

Der Arbeitsausschuß:

Frau Fanny Boehrlinger, 1. Vorsitzende - Frau Oberbürgermeister Dr. Kuher, 2. Vorsitzende - Frau Landgerichtsdirektor Brettner, 3. Vorsitzende. Frau Léontine Simon, korrespondierende Schriftführerin - Frau Dr. Elisabeth Altmann-Gotthelmer, protokollierende Schriftführerin.

Frau Anna Ladenburg, 1. Schatzmeisterin - Frau Geheimrat Dr. Brosien, 2. Schatzmeisterin. Frau Julie Bassermann - Frau Alice Benschelmer - Frau Marie Claasen - Frau von Diepenbroich-Gräter - Frau Maria Ballg - Frau Heinrich Blase - Frau Emilie Fuhs - Frau Oberamtmann Eckhard - Frau Stephanie Hoffmann - Frau Bürgermeister von Hollander - Frau Stadtpfarrer Knebel - Frau Geheimrat Ladenburg - Frau Geheimrat Lang - Frau Oberst von Lauh - Frau Marie Rigel - Frau Ida Sclpio - Frau Konsul Smreker - Herr Stadtrabbiner Dr. Stieckelmacher - Herr Stadtpfarrer Dr. Otto Steinwachs - Frau Geheimrat Dr. Strauß - Frau Anna Tieteln - Herr Stadtpfarrer Weißheimer - Frau Kommerzienrat Zeller - Frau Clementine Zimmern.

Der Ortsausschuß:

Frau Toni Weile - Frau R. Kuton - Frau Stadtpfarrer Köstlich - Frau Klara Bender - Frau Carola Bender - Frau Julie Bessinger - Frau Marie Berg - Frau Amalie Bieder - Frau Birgitzen - Frau Elisabeth Blumstein - Frau Dietrich Blum - Frau Emilie Boehrlinger-Reisler - Frau Dr. Dostkowitz - Frau Elvire Burg - Frau Eugen Bumiller - Frau Amalie Caro - Frau Direktor Caspari - Frau Geh. Kommerzienrat Dr. Clamm - Frau Julie Clamm von Hagenberg - Frau Alice Darm - Räder - Frau Anna Darmhäuser - Frau Direktor Diehl - Frau Geh. Kommerzienrat Dissen - Frau Toni Dilling - Frau von Busch - Frau Oberamtmann Eckhard - Frau Marie Engelhorn - Frau Geh. Kommerzienrat Engelhard - Frau Marie Engelhorn - Frau R. Feud - Frau Anna Füllig - Frau Bürgermeister Finter - Frau Hugo Freund - Frau Marie Geber - Frau Johanna Gold - Schmidt - Frau Postdirektor Gräfer - Frau Grumm - Frau Julie Gutmann - Frau R. u. H. Grubbaum - Frau Stadtpfarrer Haag - Frau Julie Hagenburg - Frau Hedette Hagenborn - Frau Konsul Halter - Frau Kommerzienrat Hauser - Frau Dr. Harms - Frau Handwerkskammersekretärin Hauser - Frau Ella Heff - Frau R. Heister - Frau Olga Hirsch - Frau Stadtpfarrer Dr. Hoff - Frau Anna Hoffmann - Frau Geheimrat Hohenauer - Frau Emilie Hüllerbach - Frau Franziska Humbacher - Frau Marie Elisabeth Hunsen - Frau Maria Kasper - Frau Eugenie Kaufmann - Frau Hermann Kaysmann - Frau Elise Keller - Frau Paula König - Frau Emma Kromer - Frau Bilde Kuba - Frau Theodor Kupper - Frau Elise Kuntz - Frau Wilse Ladenburg - Frau Postdirektor Leberer - Frau Stadtpfarrer Dr. Schumann - Frau Geheimrat Sauer - Frau Adolph Seuf - Frau Anna Stadel - Frau Anna Mann - Frau Kommerzienrat Mayer - Frau Frieda Wagner - Frau Anna Weib - Frau Bertha Wiegand - Frau Marie Weiler - Frau S. Wilder - Frau Emilie Wolf - Frau Garnisoninspektor Ohl - Frau Paula Deckerlin - Frau Dr. Otto - Frau Elise Pfeiffer - Frau Direktor Hüb - Frau Paula Reese - Frau Anna Reither - Frau Gertrud Kemp - Frau Bürgermeister Ritter - Frau Geheimrat Köhling - Frau Kommerzienrat Köhling - Frau Julie Garden - Frau Stadtpfarrer Bauerbrunn - Frau Julie Schenker - Frau Emmy Schneider-Schäfer - Frau Stadtpfarrer von Schoeffter - Frau August Schumacher - Frau Schwenke - Frau Clara Seeger - Frau Helene Sell - Frau Elisabeth von Seubert - Frau Stadtschulrat Sidinger - Frau Felon Simon - Frau Hermann Sobler - Frau Klara Sonnenmann - Frau Marie Stadelder - Frau Medizinalrat Steiberger - Frau Stieckel-Geb - Frau Moritz Steinwachs - Frau Marie Stetter - Frau Maria Stern - Frau Ottilie Straube - Frau Olga Strauß - Frau Anna Säger - Frau Gertraud Thorbecke - Frau Marie Kistner - Frau Stadtrat Vogel - Frau Direktor Vogelgesang - Frau Direktor Kuhhard - Frau Medizinalrat Wegerle - Frau Weibner - Frau Dr. Werner - Frau Wilse Wildigmann - Frau Robert Wolf - Frau Selma Wolff-Dallé - Frau Direktor Zabel - Frau Johanna Ziegler.

Geldspenden sind abzuliefern bei der Rheinischen Creditbank und bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, Konto „Kriegsspende Frauendank“. - Böhnen stehen auf in vielen Geschäften, im Verkehrs-Verein, im Zeitungskloster und an anderen Orten.

Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Vermischtes Eine Fabrik welche... Tapezierer... Zahnarzt H. W. Rosenfelder.

Klavierstimmer... Emser-Wasser... Naturheilstoffe... Emser-Kurort.

In unseren Verlage ist soeben erschienen und durch uns wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Der Einfluss des Krieges auf die Jugend. Von Stadtpfarrer Lamb. Preis 35 Pfg. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Garantiert 2. Mal... Kriegs-Invaliden-Geld-Lotterie... J. Stürmer... Damen.

Geladen und repariert... Magenbeschwerden... Unterricht... Klavier-Unterricht.

Wer perfect... Französisch... Deutsch-Amerikaner... Klavier- u. Violon-Unterricht.

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz.

Reichhaltiges Stoff-Lager

Sie finden moderne
Anzüge
in bekannt solider Verarbeitung und gut tragbaren Stoffen

Herren und Burschen
auch für Kommunikanten

in den Preislagen: Mk. 15.- 18.- 22.- 25.- 28.- 30.- 35.- 40.- 45.- und höher

Knaben
modern, schöne Pacons Mk. 6.- 8.- 9.- 10.- 12.- und höher
immer noch in grosser Auswahl. In dem altrenommierten realen Spezialgeschäft

Wilh. Bergdolt
H 1, 5 vorm. M. Trautmann MANNHEIM H 1, 5

Sonntag, 16. April von 11—7 Uhr geöffnet.

Colontarin
17 Jahre, aus gut. Familie, Haushälterin, sucht Stellung auf dem Lande ohne gegenwärtige Vergütung. Sehr Angewöhnt an Weinberge, Gartenarbeit, 15. Hellerer Mädchen, bei einem selbständigen Haushalt führen kann. Sehr gute als 1927

Haushälterin
17 Jahre, aus gut. Familie, Haushälterin, sucht Stellung auf dem Lande ohne gegenwärtige Vergütung. Sehr Angewöhnt an Weinberge, Gartenarbeit, 15. Hellerer Mädchen, bei einem selbständigen Haushalt führen kann. Sehr gute als 1927

Fleischer-Zunung Mannheim.

Im Interesse einer geordneten Durchführung der neuen gesetzlichen Bestimmungen und der damit verbundenen größeren Anforderungen an das Metzgergewerbe bleiben die Verkaufsstellen ab heute (mit Ausnahme an Samstagen) nach 1 Uhr mittags, sowie an Sonn- und Feiertagen ganz geschlossen.

Das verehrliche Publikum wird ersucht, Bestellungen möglichst frühzeitig anzugeben und für deren Abholung, mit den gesetzlichen Fleischkarten, selbst zu sorgen.

Der Vorstand.

N. B. An Oster- und Pfingstmontag sind die Verkaufsräume bis 11 Uhr vormittags geöffnet.

Schuh Baum
Breitstraße J 1. 1, Ecke.

günstig und schön
In reicher Auswahl bietet

Sonntag von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Ankauf
Was- und Verkauf aller Werkstoffe, Farben, Lacke, Öle, Terpentin, Mineralöl, Petroleum, Holzschutzmittel, etc. Preis: P. 4, 21, Wetzlar. 2014

Gut erhaltene Stuhls-Garnitur zu kaufen gesucht.
Kupfer mit Nr. 18000 an die Geschäftsstelle H. 1.

Kaufe geb. Möbel
oder Holz und alle die besten Stücke
Preis: Morgenstunden, 8 u. 4, 20 beim Kauf. 2020

Verkauf
Ein Stabergmüllergewinn zu verkaufen. Von 12-2, P. 7, 10. 1920

Bindfaden
Jedes Quantum für Heft- und in der Textil-Ind. Preis: Deutsche Textil-Ind. Mannheim L. 14, 2. (Wetzlar) 1710

Lücht. Buchhalter
oder
Buchhalterin
zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen erbeten an „Atlas“ Deutsche Lebensversicherung-Ges. Ludwigshafen a. Rh.

Stellen finden
Stellen suchen

Lehrling
auf das kaufmännische Büro gesucht. 2024
Richard Graf,
Glas- u. Metallgießerei
Grote Wetzlarstraße 27a.

Handlungsgehilfe
17 Jahre, aus gut. Familie, sucht Stellung auf dem Lande ohne gegenwärtige Vergütung. Sehr Angewöhnt an Weinberge, Gartenarbeit, 15. Hellerer Mädchen, bei einem selbständigen Haushalt führen kann. Sehr gute als 1927

Vertretung
Für Pfalz und Rheingebiet, wenn mögl. Lebensdauer. Sucht unter Nr. 19000 an die Geschäftsstelle H. 1.

Junger Mann
aus guter Familie mit gut. Ausbildung sucht Stelle. 1927

Zu vermieten
Seebühne 5
bevorzugte 7-Zimmerwohnung, 2. Obergesch. mit Zentralheizung sofort oder später an vermieten. 1927

Stofengartenstr. 21
2. Et. 3 Zim. m. Bad etc. zu verm. 1927

Möbl. Zimmer
H 5, 11
2. Et. 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 1927

J. Daut
= Breitestraße F 1, 4 =

Handschuhe
Für Damen, Herren u. Kinder.

Verkauf
Ein Stabergmüllergewinn zu verkaufen. Von 12-2, P. 7, 10. 1920

Verkauf
Ein Stabergmüllergewinn zu verkaufen. Von 12-2, P. 7, 10. 1920

Verkauf
Ein Stabergmüllergewinn zu verkaufen. Von 12-2, P. 7, 10. 1920

Verkauf
Ein Stabergmüllergewinn zu verkaufen. Von 12-2, P. 7, 10. 1920

Verkauf
Ein Stabergmüllergewinn zu verkaufen. Von 12-2, P. 7, 10. 1920

Verkauf
Ein Stabergmüllergewinn zu verkaufen. Von 12-2, P. 7, 10. 1920

Offenbacher Lederwaren
E 2, 1 Eingang Planken E 2, 1

Grosses Posten
Damentaschen, Brieftaschen
Schreibetuis, Nähbeutel, Reiseneccs.

teilweise aus Reisekollektionen
riesig billig.

Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Genehmigungen, Verfestigungen, Zurechensetzungen etc.
Der erstinstanzliche Bescheid des Schulsenators H 20 II lautet: Genehmigungen, Verfestigungen etc. der nächsten nächsten Bescheid.

Statutmäßig ausgehellt:
Die Schulkommission des Schulsenators H 20 II hat beschlossen: Genehmigungen, Verfestigungen etc. der nächsten nächsten Bescheid.

Stimmen aus dem Publikum.
Der Angezogene Zeit wurde dem Mannheimer Gesundheitsamt ein Rezept von einem Arztbesuch verweigert. Dasselbe wurde mit dem Befehl: „Der Angezogene ist nicht zu behandeln.“

Aus dem Großherzogtum.
Weinheim, 13. April. Ein aufregender Vorgang spielte sich demnach am 10. April in Weinheim ab, wo die 14-jährige Käthe Gräfin in den Gerichten fürchtete und bis unter eine Treppe geflüchtet war. In Hilfe eilenden Personen gelang es nicht ohne Mühe, das in Toben und Schreien sich unter der Treppe befindende Mädchen zu retten. Das gerettete Mädchen wurde in die nahe stehende Wohnung gebracht, wo es bald wieder zu sich kam. — Der Mörder hat über zu klären angeht.

gute. So sei zu hoffen, daß zwischen dieser Menge und der von der Regierung festgesetzten Menge von 100 Gramm ein Mittelweg gefunden werde. Wegen der Verhinderung des männlichen Geschlechts während des Krieges in den einzelnen Betrieben sei es anzunehmen, daß bei der Freigabe der Menge keine Schwierigkeit im Gewerbe entstehen. Ein diesbezüglicher Antrag wurde dem Ministerium überreicht. Mit Rücksicht auf die wachsende Nachfrage, die dem Gesundheitsamt ein großes Risiko auferlegt, sei an die Befehle eine Eingabe an geduldige Einstellung der einschlägigen Tage gerichtet worden. Auf diese Eingabe ist bis jetzt noch keine Antwort eingegangen. Dagegen wurde die Bitte, es möge der Minister als nächstes die Angelegenheit als Angelegenheit des öffentlichen Gesundheitswesens zu betrachten, an die Regierung überreicht werden. Während diese Punkte der Tagesordnung nicht erledigt wurden, rief der andere Punkt: „Was sollen wir gegenwärtig für Kräfte verlangen?“ eine ausgedehnte Debatte hervor. Die Ansicht der Mehrheit ging H. „Geld ist nicht“ dahin, daß bei den nächsten Fleischpreisen und teilweise erhöhten Preisen für alle Getreide eine Mindererzeugung der Kräfte für Weizen und Getreide festzusetzen sei. Eine dementsprechende Entscheidung wurde von der Versammlung gutgeheißen.

Heidelberg, 14. April. Die Reichsregierung hat den Reichstag über den Entwurf eines Gesetzes über die Verfassung des Reichsgeheimnisses beraten. Die Reichsregierung hat den Reichstag über den Entwurf eines Gesetzes über die Verfassung des Reichsgeheimnisses beraten. Die Reichsregierung hat den Reichstag über den Entwurf eines Gesetzes über die Verfassung des Reichsgeheimnisses beraten.

Pfalz, Hessen und Umgebung.
Heidelberg, 14. April. Der Bürgermeister ging ein Schreiben zu, wonach dem am 14. Juli 1911 zu Mainz geborenen und in Mainz wohnhaften Infanteristen Wladimir Wladimirovich, der im August vorigen Jahres durch Granatverletzung verwundet und in der Heimat wieder hergestellt wurde, verlich mit dem heutigen Tage wieder andere Dienste. Er wurde als Garnisonsmusikant einem Offenbacher-Regiment zugewiesen. Weiter ist bezüglich der nationalsozialistischen Verbindungsmittel.

Heidelberg, 14. April. Der Bürgermeister ging ein Schreiben zu, wonach dem am 14. Juli 1911 zu Mainz geborenen und in Mainz wohnhaften Infanteristen Wladimir Wladimirovich, der im August vorigen Jahres durch Granatverletzung verwundet und in der Heimat wieder hergestellt wurde, verlich mit dem heutigen Tage wieder andere Dienste. Er wurde als Garnisonsmusikant einem Offenbacher-Regiment zugewiesen. Weiter ist bezüglich der nationalsozialistischen Verbindungsmittel.

Herren-, Burschen- und Knaben- Bekleidung

Größtenteils eigene Fabrikation!

Wir bringen zur kommenden Saison sämtliche Artikel in Herren-, Burschen-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung in sorgfältiger Ausführung und gediegenen Qualitäten.

Herren-Bekleidung

- Herren-Anzüge 19.50 25.- 28.- bis 32.-
- Herren-Anzüge *Ersets für Maß* 35.- 42.- 48.- bis 79.-
- Jünglings-Anzüge 18.50 24.50 28.- bis 63.-
- Frühjahrs-Paletots 25.- 32.- 36.- bis 62.-
- Sport-Anzüge 27.50 34.- 38.- bis 48.-
- Herren- und Burschen-Hosen 3.95 6.75 9.50 bis 28.-

Knaben-Bekleidung

- Kittel-Anzüge 8.75 12.25 15.75 bis 28.-
- Schul-Anzüge 7.25 9.75 12.50 bis 19.50
- Prinz Heinrich-Anzüge 8.25 12.50 17.25 bis 32.-
- Schlupf-Blusen-Anzüge 10.50 15.50 18.75 bis 32.-
- Sport-Anzüge 14.- 18.- 24.50 bis 39.-
- Burschen-Anzüge 11.50 16.50 19.- bis 38.-

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge
in schwarz und blau
Unsere Preislisten:
18.50 23.00 27.00 32.00 bis 47.00

Sport- und Lodenbekleidung
Sportanzüge, Pelerinen und
Bozener Mäntel
in jeder Preislage und Ausführung vorrätig.

Elegante Maßschneiderei
unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung.
Unsere Preislisten in Maß-Anzügen:
68.00 75.00 85.00 95.00 und höher

Grüne Rabattmarken! Sonntag, den 16. April, von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet! Grüne Rabattmarken!

Gebrüder Rothschild MANNHEIM K 1, 1-2

Städtischer Lebensmittelverkauf. Bekanntmachung.

In den städtischen Abden:
Stühnenstraße - D 6, 8 - G 3, 4 - H 1, 26 -
F 4, 10 - Jägerberg, Glasstraße 5 - Lange
Hofstraße 50 - Nebenhausstr. 17 - Schwaben-
straße 118 - Trinitatisstraße 59 - Waldbel-
Säuerstr. 27 - Reudensheim, Hauptstraße 64 -
Süderhof, Obere Riechstraße 51 - Redaran, Markt-
vorstraße 3a - Rindman, Bäckerstr. 14 -
Sandhofen, Cöbergasse 2

Sind zu haben folgende feinst zuzugewandene Waren:
Gemüse und Meiselerbener, Hohl, Rül, Korn,
Kaffee, Macaronade, Milchbrot, Erdbeeren,
Kürbisse,
Eier, Ostermehl, Geiz, Gelbkorn, Graubrot, Zago,
Holländische, fonschere Milch, Anas, Reisbrot,
Peri-Lapola, Zucker, Topf, Zitronen, Orangon,
gelbe Rüben, Anis, Pfeffer, Pfeffer, eingemachte
Wahnen, Sauerbraten, Ketchup, Senf und ver-
schiedenartigste Backwaren,
Seringe zum Preis von 11 Pfennig das Stüd,
Teigwaren
weissen Anfang nächster Woche ein.
Mannheim, den 15. April 1916.
Städt. Lebensmittelamt, Waren-Abteilung.
Ratler.

Städtischer Lebensmittelverkauf. Bekanntmachung.

In den städt. Regentsteden
Hilfstraße 34 - J. Ba. 6 - Weisse, 18,
Hilfstraße 54 - Gießelstr. 44
kommen zum Verkauf Pölsfleisch zum Preis von
21. 1.05 das Pfund. Ferner gelagerter Schinken,
Fett, Konferen u. f. m. und von nächster Woche an
Dauerwurst.

Städt. Lebensmittelamt
Waren-Abteilung
Ratler.

**Städtischer Lebensmittelverkauf.
Bekanntmachung.**
Frühling eingetroffen
Holländer (Gouda) Käse
in 6-8 Pfund Laiben.
Bestellungen dieser Geschäfte werden Hofhaus
(Rauhaus) Nummer 33 entgegengenommen.
Mannheim, den 15. April 1916.
Städt. Lebensmittelamt:
Waren-Abteilung
Ratler. 45124

5.-

monatlich kosten Privat-
Abendkurse in aus-
Schreibmaschinen
schreiben
Erklärung-System, auf
allen gangbar. Maschinen,
auch Tageskurse.
Friedrich Schlicht
Spezial-Reparatur-Werk-
stätte für alle Systeme.
Telephon 1062
32 4. 8 0 4. 1

Trauerhüte

Schleier und Fiere in allen Preislagen, größte Auswahl
N 2, 9 **HUGO ZIMMERN** N 2, 9
Kunststr. Spezialhaus für Damenhüte Tel. 1099.
Auswahl auf Wunsch ins Haus.

Gottes unermesslichem Rathschlus hat es gefallen,
meinen lieben guten Mann, unseren treubesorgten Vater,
Bruder und Schwager
Ludwig Heim
städt. Beamter
nach kurzem schweren Leiden im Alter von 58 Jahren ra-
sich in die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim (Elisabethstrasse 11), 15. April 1916.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Berta Heim, geb. Geiger
Hermann Heim, z. Zt. im Felde
Maria Heim, städt. Beamtin
Luise Heim.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. April, nach-
mittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Städtischer Lebensmittelverkauf. Bekanntmachung.

Die Waren-Abteilung des Städtischen Lebens-
mittelamtes gibt von heute an bis auf weiteres wieder
Eier
frisch eingetroffene schöne Ware, an Mannheimer
Eierhandlungen ab.
Die Eier dürfen nur an diese Verbraucher zum
Höchstpreis von 20 Pfg. das Stüd verkauft werden.
Die Eier sind gekennzeichnet: St. L. 20 Pfg. Die
Verkäufer sind verpflichtet, am Scheitel ihrer
Geschäfte das Abliche Preis-Plakat anzubringen.
Bestellungen werden entgegengenommen Hofhaus
(Rauhaus), Nummer 32.
Mannheim, den 15. April 1916.
Städtischer Lebensmittelamt.
(Warenabteilung)
Ratler. 45126

Städtischer Lebensmittelverkauf. Bekanntmachung.

Spinat und Salat
treffen nächste Woche täglich in großen Mengen ein.
Diese Gemüse sowie Kartoffeln kommen zum Verkauf
in den Städt. Verkaufsstellen,
Montag vormittag auf dem Hauptmarkt,
Montag nachmittag auf dem Hauptmarkt, dem
Julienmarkt, dem Redarmarkt und dem
Lindenhofmarkt,
Dienstag und Mittwoch jeweils vormittag auf
genannten 4 Märkten,
Donnerstag und Samstag, wie am Montag.
Mannheim, den 15. April 1916.
Städt. Lebensmittelamt:
Warenabteilung
Ratler.

Bekanntmachung.

Der Kirchenrevisor Herr
ausgang d. altkatholischen
Gemeinde Mannheim für
1916/17 liegt von heute
ab 14 Tage lang zur Ein-
sicht aller Beteiligten in
der Pfarrwohnung (L. 15, 9)
auf. Einwendungen gegen
denselben, die mündlich od.
schriftlich bei dem unter-
zeichneten anzubringen
wären, sind nur bis zum
6. Mai zulässig. 58881
Der Kirchenvorstand:
Dr. Steinwald
Stadtpfarrer.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 17. April 1916,
vormittag 11 Uhr,
werde ich im Spektations-
lager der Firma Paul Wis-
ner's Nachf., B 7, 14 über
**6 Ballen Sumatra-
Sandeckblatt**
gegen Vorzahlung öffentl.
versteigern: 58847
Die näheren Bedingun-
gen werden im Termin
bekannt gegeben.
Mannheim, 15. April 1916
Gildenbrandt,
Gerichtsvollzieher.

Werkstätte

Werkstätte per fol. zu ver-
kaufen. Näheres unter Nr. 18
18007
45124

Verloren

Belz
verloren
Donnerstag abend zwi-
schen 8-9 Uhr. Gegen
hohe Belohnung abzu-
geben 0 3, 1 1. Stod.

Es muß

bekannt werden, daß wir
unsern Lager in Herren-
und Knaben-Garderoben
preiswert verkaufen.

Sie

können uns anrufen be-
suchen. Wir haben auch
Auswahl in „getragenem
Maß-Garderoben“. Diese
sind gut gereinigt und
werden nötigenfalls
kostenlos geändert

Interessieren

einige für unsere Kaufmann-
schaft Herren-Bekleidung
(Inh.: Jakob Ringel)

03,4a

1 Treppe
gegenüber Hirschland.
Donnerstag von 11-7 Uhr geöffnet.
45124

Verkauf

Unterhaltener, kleiner
Kinderwagen
zu verl. unter Nr. 30, 1. Et.
18008

Todes-Anzeige.

Gestern abend verstarb nach kurzer
Krankheit das langjährige Mitglied
unseres Hoftheaters, der
Hofschauspieler
Herr Emil Hecht.
Das Theater verliert in dem Verstor-
benen einen seiner Ertosen, tüchtigsten
und beliebtesten Künstler, der Jahrzehnte
hindurch sein ganzes grosses Können
mit nie ermüdendem Eifer erfolgreich in
den Dienst unserer gemeinsamen Sache
gestellt hat, und allen Kollegen stets
Muster und Vorbild, Freund und Führer
gewesen ist. Wir alle werden dem Künst-
ler und Menschen Emil Hecht immerdar
ein ehrendes Andenken bewahren.
Mannheim, den 14. April 1916.
Der Intendant des Grossh. Hof- und
Nationaltheaters:
Bagemann.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und
aufrichtiger Teilnahme an dem uns so
schwer betroffenen Verluste sagen wir
allen Freunden und Bekannten unsern
herzlichen Dank.
An dieser Stelle sei auch Herrn Dekan
von Schoepffer für seine tröstenden
Worte, sowie dem Lehrer-Kollektum
der Leaningsschule und seinen Mitschülern
für die dem Verstorbenen entgegenge-
brachte Liebe und letzte Ehrung her-
zlicher Dank gesagt.
Die trauernden Eltern:
Jacob Jöst und Frau, U 3, 18.

Photogr. Apparat

mit Zubehör, Tafelflam-
me, ein Kestron, Ein-
badwanne, Sporthof,
Zimmerwagen für Erb-
linge zu verkaufen. 58849
L 8, 11, 4. Stod.

Steinhäger

Editer, best doppelt
in Krügen zu 60 Pfg. 1.,
1.70 und 3.20 Mark zu
haben bei
58849
Albert Hoffmann,
H 1, 1. Vertehr. Tel. 7831

Begen Wajmangel

nach langem billig abge-
geben, 1 vollere Kommode
mit Wajm, sehr schöne
Wajmgarde, eig. Dipl.
Scheidlich, Chalkongur,
u. a. B. B. B. B. B. B. B.
Wolffstraße 9, III.



Salamander Stiefel für Ostern

Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin
Niederlassung Mannheim: P 5, 15/16.

Ankauf

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**
Kaufe **Säcke** aller Art, ganz und gerissen und zahle die höchsten Tagespreise (soweit keine Beschlagsnahme besteht). Jede Bestellung wird pünktlich abgeholt. Komme auch nach Karlsruhe. Karte genügt.
Frau Landmann, H 5, 5.

Ankauf

Alte Wolle, Neutuch u. Lumpen, (soweit keine Beschlagsnahme entgegensteht) auch Geschirr- und Holzgerät nur für Preisverwertung. **Alte Geschäftsbücher** unter Garantie des Einkaufs, auch sämtliche Sorten **Weinflaschen** wegen Bring. Bedarf. Jede Bestellung wird pünktlich abgeholt. Komme auch nach Karlsruhe. Karte genügt.
Ablieferungsstelle nur T 2, 4
bei **Adolf Ryrkowski**

!! Ankauf !!

Für alte Wolle, Neutuch-Abfälle Lumpen, Kones u. altes Paacktuch (soweit keine Beschlagsnahme entgegensteht) auch Geschirr- und Holzgerät nur für Preisverwertung. **Alte Geschäftsbücher** unter Garantie des Einkaufs, auch sämtliche Sorten **Weinflaschen** wegen Bring. Bedarf. Jede Bestellung wird pünktlich abgeholt. Komme auch nach Karlsruhe. Karte genügt.
Ablieferungsstelle nur T 2, 4
bei **Adolf Ryrkowski**

Alte Wolle, Neutuch u. Lumpen,

Alte Wolle, Neutuch u. Lumpen, (soweit keine Beschlagsnahme entgegensteht) auch Geschirr- und Holzgerät nur für Preisverwertung. **Alte Geschäftsbücher** unter Garantie des Einkaufs, auch sämtliche Sorten **Weinflaschen** wegen Bring. Bedarf. Jede Bestellung wird pünktlich abgeholt. Komme auch nach Karlsruhe. Karte genügt.
Ablieferungsstelle nur T 2, 4
bei **Adolf Ryrkowski**

Alte Wolle, Neutuch u. Lumpen,

Alte Wolle, Neutuch u. Lumpen, (soweit keine Beschlagsnahme entgegensteht) auch Geschirr- und Holzgerät nur für Preisverwertung. **Alte Geschäftsbücher** unter Garantie des Einkaufs, auch sämtliche Sorten **Weinflaschen** wegen Bring. Bedarf. Jede Bestellung wird pünktlich abgeholt. Komme auch nach Karlsruhe. Karte genügt.
Ablieferungsstelle nur T 2, 4
bei **Adolf Ryrkowski**

Schlafzimmer

Schlafzimmer
Eichen geölt mit sehr feinem Anstrich, preiswert abzugeben.
Widderhand Pflücker, Q 5, 17, Telefon 7200

Pianola

Pianola
ganz wenig benutzt, sehr preiswert abzugeben.
Carl Quat, C 1, 14, 110 Volt System, Wolframglühlampen, geschauter Klavier zu verkaufen, 50180
G. Janßen, R 4, 5

Verkauf

Verkauf
Schokoladen-Geschäft
gut getrocknet, in bester Lage der Stadt, außerordentlich wertvoll zu verk. Abh. in der Weinstraße, 25. Nr. 18444
W. G. Janßen, R 4, 5

Piano

Piano
sehr gut erhalten.
Carl Hant, C 1, 14, 110 Volt System, Wolframglühlampen, geschauter Klavier zu verkaufen, 50180
G. Janßen, R 4, 5

Stahnmisch

Stahnmisch
neu
W. G. Janßen, R 4, 5

Täglich circa 50 Zentner Abfälle von Rüben und Kohlraben abzugeben.

Malzfabrik Jakob Feitel
Schwefingerstraße 82.
200 Ztr. gefalz., fetten Speck
200 Ztr. prima Blockwurst
150 Ztr. prima Kräftfleisch
Stollenberg, 50111
Hof 2. Hpt. Hof, Offen a. M.

Kassenschrank

Kassenschrank
mit Bratier-Schloß zu verkaufen.
W. G. Janßen, R 4, 5

Stellen finden

Stellen finden
Tüchtiger **Heizer-Maschinist** gelernt. Maschinenführer per sofort gesucht.
F. G. Janßen, R 4, 5

Militärfreie Maschinisten

Militärfreie Maschinisten
für Kältemaschinen, die auch Eisziehen können, von Großbrauerei bei hohem Lohn gesucht.
W. G. Janßen, R 4, 5

Ein Gehrodanjug

Ein Gehrodanjug
neu, Größe 40-50, billig zu verkaufen.
W. G. Janßen, R 4, 5

Vorzügl. Existenz

Die Generalvertretung eines erstklassigen Werkes vornehmer Spezialbrauerei, seit Jahrzehnten eingeführt, ist für Baden alsbald zu vergeben. Erfordert Kapital von M. 10000.—

Teer-Destillateur

oder in der Teerverarbeitung bewanderte Arbeiter finden dauernde gutvereholte Stellen. Bewerber wollen sich mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Lohnansprüche mel. an bei

Besseres Mädchen

das bürgerl. Leben führt, zu ein. Herrn gel. such. Off. mit Halbr. an d. Feinst. Mannheim, Mannheimstr. 1000

Möbelzeichner

tüchtiger, pers. in Kissen und Details für launliche Kreislage sofort gesucht. Angebote an Gustav Seizer, Bismarckstr. 19, 50109

Tagelöhner

geschult.
Gebr. Wanes
P 4, 12.

Jungen Mann

gelernter Maschinist, für Arbeit gesucht. 50000
W. G. Janßen, R 4, 5

Techniker

und
Ingenieure
die möglichst im Motorenbau länger Praxis hinter sich haben. Bewerb. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild.
Motorenbau G. m. b. H., Friedrichstraße 11, B.

